



Die nächste Haltestelle ist auf dem Bildschirm eingeblendet, Karlheinz Machill installierte das GPS-gesteuerte System, mit dem zwischen den Haltestellen auch Werbeclips gezeigt werden können. BILD: CHRISTA HAJEK

Bürgerbus fährt mit Bildschirmanzeige

Neuerung zeigt Haltestellen an und kann für Werbung genutzt werden

Furtwangen (cha) Der Furtwanger Bürgerbus wird elektronisch aufgerüstet. Am Samstag führte der Vorsitzende des Bürgerbus-Vereins Rainer Engel zusammen mit Karlheinz Machill sowie den Fahrern Peter Vetter und Rainer Siegl das neue System vor. Bei einer Probefahrt ging es auf der Linie 1 (rot) über den Kussenhof, durch die Carl-Diem-Straße, zu den Discountern und zurück zum Uhrenmuseum. Auf einem für die Passagiere gut sichtbaren Bildschirm wird jeweils die nächste Haltestelle angezeigt. Das System ist GPS-gesteuert, wie Karlheinz Machill erläuterte. Er hat es installiert, pflegt es und tüfelt bereits

daran, es um akustische Ansagen zu ergänzen.

Die Bildschirm-Anzeige ist nicht nur ein zusätzlicher Service für die Fahrgäste, erläuterte Andreas Braun. Vielmehr möchte der Verein hier auch Werbung schalten. Zwei Beispiele örtlicher Geschäfte wurden vorgeführt. „Wir brauchen diese Einnahmequelle. Denn selbst bei guter Auslastung reicht der Fahrpreis von 1,30 Euro nicht aus, um die Unkosten zu decken“, erläuterte Rainer Engel. Und Andreas Braun fügte hinzu, dass ja auch die Händler Vorteile vom Bürgerbus haben, bringt er ihnen doch Kunden aus den Wohngebieten zu den Geschäften. Mit der Werbung können sie auf sich aufmerksam machen und zugleich das Projekt Bürgerbus sponsern. „Der Bürgerbus trägt dazu bei, Kaufkraft in Furtwangen zu hal-

ten“, so Braun. Er ist Ansprechpartner für diejenigen, die Werbung schalten möchten. Mittels GPS erscheint die Werbung an bestimmten Orten auf dem Bildschirm, zum Beispiel direkt vor dem Geschäft. Ab 20 Euro monatlich kann im Bürgerbus geworben werden, das Firmenlogo wird außerdem auf der Homepage des Bürgerbus verlinkt. Dass das Ganze auch technisch funktioniert, dafür ist weiterhin Karlheinz Machill ehrenamtlich zuständig.

Obwohl die Fahrer sowie alle anderen Helfer ohne Salär arbeiten, braucht der Verein Werbeeinnahmen, um die Unkosten zu decken. Treibstoff, Versicherungen und Instandhaltung des Fahrzeugs sind nur einige der Positionen. Vorsitzender Engel kündigte an, dass ab Mitte 2016 auch auf den Außenseiten des Busses Werbung angebracht werde.